

Januar

Donnerstag, 27. Januar 2022 – 19.30 Uhr

„Eine redliche Lüge“

Lesung und Gespräch mit der Autorin Husch Josten

Elise ist 24 Jahre alt und hat gerade ihr Studium beendet. Bevor Sie in ihren Beruf startet, möchte sie einen Sommer lang noch etwas ganz anderes machen. Sie bewirbt sich als Haushälterin bei dem Paar Margaux und Philippe und darf die beiden in ihre Ferienvilla in der Normandie begleiten. Sie ist fasziniert von dem Ehepaar und auch von den vielen Gästen, die das Ferienhaus besuchen. Denn jeder Gast bringt seine eigene Geschichte und Meinung mit. So wird die junge Frau zur eindringlichen Beobachterin von Sein und Schein.

Eintritt: 12,00 €

Februar

Dienstag, 1. Februar 2022 – 19.30 Uhr

„Wir sind schließlich wer“

Lesung und Gespräch mit der Journalistin und Autorin Anne Gesthuysen

Von einer jungen Pastorin am Niederrhein, die ihre Gemeinde aufmischt, vom Aufwachsen zweier ungleicher Schwestern in Adelskreisen und vom Mut, den es braucht, ein Leben selbst zu gestalten, wenn alles vorherbestimmt scheint. Die Bürger der Gemeinde Alpen sind skeptisch, als Anna Betteray die Vertretung des erkrankten Pastors übernimmt. Schließlich ist sie geschieden, blaublütig, mit Mitte dreißig viel zu jung für den Posten und eine Frau. Während Anna versucht, ein dunkles Kapitel ihrer Vergangenheit zu bewältigen und die Gemeinde behutsam zu modernisieren, wird der Mann ihrer Schwester verhaftet und kurz darauf verschwindet auch noch ihr Sohn. Ein Roman einer Familie, die sich erst verlieren muss, um sich zu finden.

Eintritt: 20,00 €

„Lebenskönnerschaft – Impulse aus der Philosophie der Lebenskunst“ - Filmgespräche zum Thema:

„Verwundbarkeiten“

Termine: 02.02.2022 / 27.04.2022 / 22.06.2022

Die Titel der Filme, die gezeigt werden, sind im Medienforum zu erfragen.

Eintritt: frei

Mittwoch, 16. Februar 2022 – 19.30 Uhr

„FRAUEN STÖREN – Und ohne sie hat Kirche keine Zukunft“

Lesung und Gespräch mit der Autorin Sr. Dr. Katharina Ganz

Katharina Ganz hat sich in den Diskussionen um die Rolle der Frauen in der katholischen Kirche pointiert geäußert: Kirche kann nur dann wieder glaubwürdig sein, wenn ihre Strukturen, Machtverteilung und der Umgang mit den eigenen Mitgliedern und Ressourcen dem Geist Jesu Christi entsprechen. In ihrem Buch erzählt die Franziskanerin von eigenen Erlebnissen und Stationen, nimmt frühere Aufbrüche in der Kirche in den Blick und lässt nicht locker bei der Frage, warum Frauen nicht dieselben Rechte haben können wie Männer. Sie möchte Veränderung, spricht Klartext und lässt sich nicht vertrösten.

Eintritt: 10,00 €

Dienstag, 8. März 2022 – 19.30 Uhr

WELTTAG DER FRAUEN

„Solange es Frauen gibt ... wie sollte da etwas vor die Hunde gehen?“

Lesung und Gespräch mit der Schauspielerin Ute Lerner zu den Zwanziger Jahren und zu einigen der faszinierendsten Frauen dieser Zeit

Mit Original-Liedern aus den Zwanzigern gewürzt, lässt Ute Maria Lerner diese faszinierenden Jahre aufflackern. Eingebettet in einen historischen Rückblick taucht sie ein in die Leben von Marlene Dietrich, Coco Chanel, Josefine Baker u.a., lässt das Berlin der Roaring Twenties aufleben und reflektiert die Errungenschaften der Frauen bis heute.

Eintritt: 12,00 €

März

Donnerstag, 17. März 2022 – 19.30 Uhr

„SchneeweißER & RosenrosIE“

Lieder und Gedichte zum Frühlingsanfang mit dem Künstlerduo Sago

Das Sago Künstlerduo präsentiert ein Programm, das sich ganz um das Thema „Blumen“ rankt. Wie viele tausend Lieder gibt es wohl dazu? Und was hat die Ornamentik des Jugendstils damit zu tun? Das Duo hat ein wunderbares Bukett aus Gedichten, Liedern und eigenen Vertonungen zusammengestellt und freut sich auf einen blumenreichen Abend!

Gewünschter Dresscode: gerne floral!!!

Eintritt: 15,00 €

Dienstag, 22. März 2022 – 19.30 Uhr

„Umdenken! Wie Islam und Judentum unsere Gesellschaft besser machen“

Buchpräsentation und Gespräch mit dem Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide

Judentum und Islam – zwei verfeindete Religionen? Hat nicht bereits der Koran zu Gewalt gegen Juden aufgerufen und damit das Fundament zu einem Jahrhunderte währenden Konflikt gelegt, der noch immer unsere Gegenwart bestimmt? Und auch im deutschsprachigen Raum wirkt das Verhältnis beider Religionen von starken Gegensätzen geprägt. Wird heute von Antisemitismus gesprochen, dann ist in vielen Fällen muslimischer Antisemitismus gemeint. Doch die beiden Religionen stehen sich näher, als viele vermuten. Judentum und Islam sind eng miteinander verwandt und einander deutlich ähnlicher als dem Christentum. Die Geschwisterreligionen Judentum und Islam haben offensichtlich innovatives Potenzial für die Gesamtgesellschaft.

Eintritt: 12,00 €

Donnerstag, 31. März 2022 – 19.30 Uhr

„Bericht zur Lage des Glücks“

Lesung und Gespräch mit dem Autor Bodo Kirchoff

Ist es ein Glück oder ein Unglück, dass es mich gibt? Das fragt sich der ehemalige Zeitungsredakteur auf eine unfassbare Tat hin, inzwischen zurückgezogen an einem fernen afrikanischen Grenzort, um mit einem Bericht Rechenschaft abzulegen. Er erzählt von dem, was ihm in den letzten Wochen zuvor, erst in Kalabrien, dann in Rom, später in Mailand und zuletzt im Schwarzwald zugestoßen ist, nachdem er auf einer Erinnerungsreise - um mit dem Verlust einer Liebe abzuschließen - einer über das Meer geflüchteten Afrikanerin begegnet. Diese sucht, anders als er, noch das Glück und wird für ihn zur übermächtigen Gegenwart. Für ihn ist plötzlich alles in der Schwebe, und doch weiß er: „Was man am meisten liebt, liebt man schon in dem Gefühl einer Wehmut, des unabwendbaren Endes...“

Eintritt: 14,00

April

Mittwoch, 13. April 2022 – 19.30 Uhr

„ECCE VITA – Siehe: Leben!“

Ein Lyrischer Jazzabend zur Passionszeit mit der JAZZFORMATION UFERMANN & HAYAT CHAOUI

Die Passion Jesu war eine konsequente Folge seines Widerstandes gegen Ungerechtigkeit. Er wollte nicht zum Opfer werden. Er wurde dazu gemacht. Ein Schicksal, das ihn mit Millionen Menschen in der Geschichte verbindet. ECCE VITA vergegenwärtigt die Erinnerung an die Passion Jesu. Lyrischer Jazz trifft auf widerständige Poesie, alte Chormelodien begegnen neuen Texten und Kompositionen. Ein Protest gegen das Schweigen. Eine Hommage an das Leben!

Eintritt: 20,00 €

Dienstag, 3. Mai 2022 – 19.30 Uhr

„Warum es so schwierig ist, in die Hölle zu kommen – Himmlische Komödien aus der Geschichte der Religion“

Lesung mit dem Autor Hans Conrad Zander

Es gibt auch in der Religion so etwas wie Stimmung. Die katholische Stimmung aber ist derzeit so schlecht wie nie zuvor. Hans Conrad Zander hält dem ein Selbstverständnis entgegen, das nach dem Vorbild Dantes die Religion als göttliche Komödie versteht, als ein Schauspiel von hinreißendem Unterhaltungswert. Zanders gute Laune entspringt dabei nicht etwa der vielstrapazierten „Fröhlichkeit im Herrn“, sondern im Gegenteil einer dem jüdischen Humor angelehnten „selbstironischen Katholizität“. Humorvoll und hintersinnig sind daher diese Geschichten vom Großmeister der religiösen Satire.

Eintritt: 14,00 €

Mai

Dienstag, 24. Mai 2022 – 19.30 Uhr

„GRAVUREN IN DER ZEIT“

Ein Gespräch über das Buch „Spätmoderne in der Krise: Was leistet die Gesellschaftstheorie?“ von Andreas Reckwitz und Hartmut Rosa.

Gesprächspartner: Marcus Minten, Mülheim und Thomas Holtbernd, Bottrop

Die Gegenwart wird mit Stichworten wie „Neue Unübersichtlichkeit“ oder „Radikale Pluralität“ beschrieben. Umso nötiger ist es, sich zu orientieren.

Daher soll im Mittelpunkt des Gespräches das Buch „Spätmoderne in der Krise“ stehen, das in seinen Grundzügen vorgestellt wird. Leseerfahrungen und Resonanzen werden erläutert und auf anregendem Niveau differenziert und kritisch mit dem Publikum diskutiert. Andreas Reckwitz und Hartmut Rosa, zwei der renommiertesten Soziologen und öffentlichen Intellektuellen stellen in ihrem gemeinsamen Buch ihren jeweiligen Ansatz zum Thema „Spätmoderne in der Krise – Was leistet die Gesellschaftstheorie?“ vor: Reckwitz mit den Stichpunkten *Subjekt*, *Kreativität* und *Singularitäten* und Rosa mit *Beschleunigung*, *Resonanz* und *Unverfügbarkeit*. In einem moderierten Gespräch werden die Ansätze konstruktiv gewürdigt und Gemeinsamkeiten, aber auch Differenzen vertieft. Ein wichtiges Werk um unsere Gegenwart tiefer zu verstehen.

Eintritt: 10,00 €

Dienstag, 31. Mai 2022 – 19.30 Uhr

„Zwischen Mundstück und Mikrofon – Aus den Papieren eines philharmonischen Hornisten“

Lesung und Gespräch mit dem Hornisten Klaus Wallendorf

Wenn in der Berliner Philharmonie nicht andächtige Stille herrscht, sondern Lachsalven den Raum erfüllen, ist in der Regel einer schuld: Klaus Wallendorf. Eigentlich hoher Hornist, hat er mit seinen Ansagen und Moderationen, Zwischengedichten und komischen Einlagen oft genug die Stimmung erheblich gelockert. In seinem Buch versammelt er, was über Jahrzehnte die Musikwelt erheiterte: Berichte aus dem Orchestergraben, Gedichte und Sprechpolkas, Ein-, Über- und Unterleitungen, eine verwegene Instrumentenkunde, verschmutzte Stückebeschreibungen und humoristische Beobachtungen aus dem Alltag seiner Musikerkollegen. Und dabei ist es ihm gelungen, eine Musikerbiografie der ganz anderen Art zu verfassen. Darin erfährt man z.B.: wie man die Doppelzunge einsetzt, wie Karajan Hornisten auf den Zahn fühlt, wie man auf dem Hochsitz tiefe Töne übt, wie man im Regenwald von Queensland einer Python aus dem Weg geht, was den Pauker mit den Wirbellosen verbindet sowie Wissenswertes über die dramatischen Vorgänge im Rachenraum der Blechbläser und vieles mehr.

Eintritt: 12,00 €

MEDIENFORUM ESSEN

BISTUM ESSEN



Veranstaltungen 2022 1. Halbjahr

Kartenvorverkauf:

Medienforum des Bistums Essen

Zwölfling 14, 45127 Essen

Tel.: 0201 / 2204-274

medienforum@bistum-essen